

Pest der kleinen Wiederkäuer

Peste des petits ruminants, PPR

Die Pest der kleinen Wiederkäuer ist eine hochansteckende akute, hoch fieberhaft verlaufende Virusinfektion der Schafe und Ziegen. Der Mensch kann sich nicht infizieren. Die PPR zählt wie die Maul- und Klauenseuche zu den meldepflichtigen Tierkrankheiten der Kategorie A, die innerhalb der EU unverzüglich gemeldet und bekämpft werden müssen.

SEUCHENLAGE

Das PPR-Virus breitet sich seit 2024/2025 mit starker Dynamik in Südosteuropa aus und betrifft 2026 vor allem Rumänien, Albanien, Kroatien und Bulgarien. Auch der Nachbarstaat Ungarn war 2025 bereits betroffen. In den aktuell betroffenen Staaten zeigt die Krankheit derzeit sehr starke Ausbreitungstendenzen und die Gefahr der Einschleppung in bisher seuchenfreie Regionen ist groß.

ERREGER

Peste des petits ruminants virus

EMPFÄNGLICHE TIERARTEN

Schafe, Ziegen

Auch andere Paarhufer können gelegentlich erkranken.

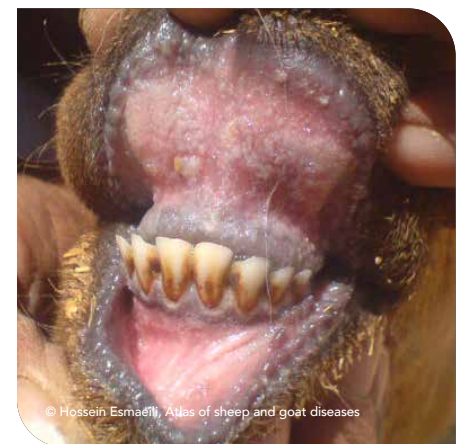
DIE KRANKHEIT ERKENNEN

SYMPTOME

Für akut verlaufende Infektionen sind folgende Symptome charakteristisch:

- Fieber
- Schwäche
- Augen- und Nasenausfluss (klar – dick gelblich), Krusten an Augen und Nasenlöchern
- Speicheln
- Fressen nicht
- Schwerwiegende **Entzündungen und Läsionen im Maulbereich**, in der Maulhöhle und des Zahnfleisches
- **Durchfall**
- Husten, erschwerte Atmung, **Lungenentzündung**
- Aborte

In Ländern mit erstmaligem Vorkommen sind Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit sehr hoch (bis zu 100 %). Jungtiere erkranken schwerer als ältere Tiere.



Erkrankte Tiere haben hohes Fieber und zeigen häufig einen zunächst wässrigen, später eitrigem Augen- und Nasenausfluss sowie Entzündungen und Läsionen im Maulbereich. Weitere häufige Symptome sind Durchfall und Husten.

ÜBERTRAGUNG

Die **Übertragung** des Virus erfolgt hauptsächlich **durch engen direkten Kontakt mit infizierten Tieren** und deren Ausscheidungen sowie durch Inhalation von erregershaltigem Material. Das Virus wird über Tränenflüssigkeit, Nasen- und Rachensekret, Kot, Urin und Speichel bereits vor der Ausprägung klinischer Symptome ausgeschieden.

Eine indirekte Übertragung durch Viruspartikel auf Schuhen, Kleidung, Instrumenten, Stallgeräten, Fahrzeugen, etc. ist möglich, allerdings überlebt das Virus in der Umgebung nicht lange.

Es besteht ein großes Risiko einer Verbreitung des Virus, insbesondere durch den Transport von symptomlosen, aber bereits infizierten Tieren. Auch Schlachtkörper infizierter Tiere und Rohmilch können zu einer weiteren Ausbreitung beitragen.

AUSWIRKUNGEN

- Tierleid
- Hohe wirtschaftliche Verluste
- Gravierende Auswirkungen auf den Handel mit Schafen und Ziegen und deren Produkten

MASSNAHMEN

Spezifische Behandlungen sind nicht verfügbar. Wird die Pest der kleinen Wiederkäuer im Bestand festgestellt, muss die gesamte Herde getötet und unschädlich beseitigt werden, damit die Tierseuche sich nicht weiter ausbreitet. Weiterführende Informationen zur Erkrankung, zu gesetzlichen Grundlagen und zur aktuellen Verbreitung finden sie unter:

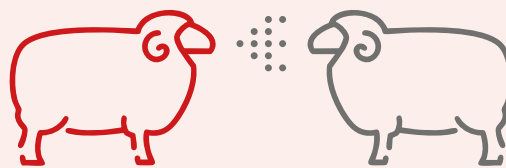
www.verbrauchergesundheit.gv.at



www.tg-oe.at

ÜBERTRAGUNGSWEGE

Direkte Übertragung von Tier zu Tier



Indirekte Übertragung durch kontaminierte Gegenstände



Stallungen, Weiden



Besucher



Fahrzeuge



Arbeitsgeräte-
& kleidung



Futter-/
Wassertröge

WIE SCHÜTZEN?

Strenge Hygienemaßnahmen und die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen im Umgang mit Tierbeständen und Tiertransporten können das Risiko einer Infektion des eigenen Bestandes und die Verbreitung des Virus reduzieren.

Zukauf und Tierverkehr

- Nur klinisch gesunde Tiere aus nachweislich gesunden Beständen kaufen. Der Import von Schafen und Ziegen aus Regionen mit endemischem Vorkommen von PPR ist verboten.
- Vermeiden von Kontakten zwischen Herden mit unterschiedlichem Gesundheitsstatus.
- Nur unbedingt notwendige Versteigerungen und Veranstaltungen besuchen.

Quarantäne

- Neu zugekaufte Tiere sowie zum Decken eingestellte Böcke für mindestens 3 Wochen abgesondert halten und genau beobachten.
- Quarantäne für heimkehrende Tiere nach dem Besuch von Veranstaltungen.
- Quarantänestelle sind nach jeder Belegung sorgsam zu reinigen u. desinfizieren.

Reinigung und Desinfektion

- Transportfahrzeuge und Geräte (z.B. Schermaschinen, Klauenmesser), die betriebsübergreifend genutzt werden, nach Verwendung reinigen und desinfizieren.
- Gängige viruzide Desinfektionsmittel wirken gut gegen PPR-Viren.

Personenverkehr

- Zutritt für betriebsfremde Personen beschränken.
- Betriebseigene saubere Kleidung zur Verfügung stellen.
- Reinigung und Desinfektion von Händen und Stiefeln.